

Thaler überstehen bange Minuten

Handball Aufgrund einer Spielverschiebung mussten die Muotathaler für einmal am Montag in die Hosen. Die SG Horgen/Wädenswil hatte man in der Vorrunde ohne grössere Probleme geschlagen. Mittlerweile standen die Zürcher aber unter Druck, endlich mehr Punkte zu liefern. Nur gerade ein Punkt trennte sie von einem Abstiegsplatz, entsprechend hoch war die Motivation bei den Gästen.

Zu Beginn des Spiels hatten die Muotathaler das Heft jedoch klar in der Hand. Die Zürcher kamen in den ersten fünf Minuten zu keinem Tor. Plötzlich drehten die Gäste jedoch den Spieß um, und zur Pause hiess es 11:12.

Fulminante Schlussphase

Die Thaler schienen an diesem Montag auch in der zweiten Hälfte nicht vollständig in die Gänge zu kommen. Sie schleppten sich hinter den Zürchern her, bis sie 15 Minuten vor Schluss erneut die Oberhand gewannen. In einem Exploit baute das Heimteam die Führung gar auf vier Tore aus. Die Zürcher waren unter Druck und boten nochmals alle Kräfte auf. In banger Schlussminuten wankte der Gastgeber, und der Vorsprung schmolz dahin. In ihrer üblichen, abgeklärten Art liessen sich die Thaler jedoch nicht aus der Ruhe bringen und gewannen zum Schluss knapp mit 29:28. «Die Teamleistung hat heute gestimmt», freute sich der Thaler Coach Edgar Schelbert. Damit sind die Thaler auch nach fünf Spielen in der Rückrunde ungeschlagen. (ab)

Handball, 2. Liga

KTV Muotathal - SG Horgen/Wädenswil 29:28 (11:12)

MZH Stumpfenmatt, Muotathal. - Schiedsrichter: Haase / Meienberg.

Muotathal: Urs Schelbert, Joel Ulrich (Torhüter); Christian Andrey (3), Thomas Auf der Maur (2), Andreas Betschart, Viktor Betschart (6), Fabian Geiger (1), Fabio Gwerder (2), Manuel Lüönd, Kilian Schelbert, Micha Schelbert (9), Patrik Schelbert (1), Ueli Zimmermann (5).

Schneemangel fordert Skiclubs heraus

Die grossen Skiclubs aus der Region gehen mit den herrschenden Schneeverhältnissen positiv um.

Thomas Bucheli

Die «Leistungsgruppe» des Skiclubs Schwyz trainiert in Airolo, wo seit Winteranfang sehr gute Bedingungen herrschen, und in Andermatt und Engelberg. Und die übrige Jugend konnte ab Ende Dezember in der Mythenregion Übungseinheiten abhalten.

«Bei Eltern, welche ihre Kinder zu weiter entfernten Trainings fahren, entstehen dadurch mehr Treibstoff- und Zeitaufwände», weiss der Skiclub-Schwyz-Präsident Rony Bruhin, welcher selber noch aktiv Skirennen fährt. Er hoffe, dass viele der verschobenen Rennen später durchgeführt werden können. Im nordischen Bereich arbeitet der Skiclub aus dem Hauptort sehr eng mit dem Nachbarclub aus Ibach zusammen.

Langlaufalager ist ausgebucht

Der Skiclub Ibach verfügt über keine alpine JO-Abteilung. Neben einer Plauschgruppe läuft das ausgebuchte Schneesportprojekt, bei dem 100 Kinder aus dem Talkessel das Skifahr- oder Snowboard-ABC lernen. Beide Gruppen üben ihren Wintersport auf dem Stoos aus. Auch die Schneetrainings der nordischen Juniorenabteilung (Nordic-Ibach-Schwyz) konnten trotz Schneemangels teilweise in der Region durchgeführt werden. «Die Loipe auf dem Oberberg konnte einige Zeit gespurt werden, und die Finnenloipe Rothenthurm war einige Tage in Betrieb.» Bei den Trainings ohne verfügbare Loipe sei ein Alternativtraining organisiert worden, erklärt der Präsident des Skiclubs Ibach, Roger Lüönd. Hinzu kamen und



In der Rothenthurmer Neusell ist zurzeit nur das Kabi-Land teilweise in Betrieb.

Bild: Thomas Bucheli

kommen Spezialanlässe wie der Besuch des Weltcuprennens in Davos und das Langlaufalager – zusammen mit Schwyz – während der Sportferienwoche im Obergoms. «Erfreulicherweise wirkt sich der fehlende Schnee beim Kinder-Langlaufkurs nicht auf die Teilnehmerzahlen aus. Der Kurs erfreut sich einer sehr

grossen Beliebtheit, und auch das Langlaufalager ist ausgebucht.»

Die geplanten Langlauftrainings für die Schwyzer Biathleten mussten hauptsächlich abgesagt oder nach Unterschächen, Andermatt oder Realp verlegt werden. Der zeitliche und finanzielle Zusatzaufwand

bleibt grösstenteils bei den Eltern der Junioren hängen. Wegen Schneemangels gab es auch einige Absagen und Verschiebungen von Biathlon- und Langlauf-Wettkämpfen. Der geplante Erwachsenen-Langlaufkurs des Skiclubs Ibach hofft dringend auf Schnee, um noch einige Daten absolvieren zu dürfen.

Die Absagen häufen sich

Nachdem der Rothenthurmer Volksskiläufer vom Januar auf den 16. Februar verschoben werden musste, wurde nun die 52. Austragung definitiv abgesagt. Unter anderem mussten bisher auch der Einsiedler Skimarathon, der Rigi-Parallel-Slalom, die JO-Punkte-Rennen, das Stuckli-Tony-Sport-Rennen auf dem Hochstuckli und die Super-G-Meisterschaften auf dem Stoos storniert werden. Dazu wurden viele Wettkämpfe im vollbepackten Saisonplan verschoben. Es wird zu sehen sein, ob die Termine noch wahrgenommen werden können. (busch)

Dafür konnte das Langlauf-Weekend der Muotadörfler im Engadin wie geplant durchgeführt werden.

Einheiten mit Rollskis

Die Alpintrainings des Skiclubs Rothenthurm mit zwei Renn- und einem Kaderfahrer finden normalerweise in der nahen Neusell, im Hochstuckli und im Hoch-Ybrig statt. Mehrkosten wegen weiteren Fahrten gibt es bei den SC Rothenthurm keine, da aktuell weniger Trainings stattfinden. «Da unsere Langläufer mit den Rollskiern trainieren können, fielen keine Übungseinheiten ins Wasser», erklärt der SC-Rothenthurm-Präsident Roland Knobel, welcher mit seinen Clubkollegen hofft, dass noch ein Wintereinbruch kommt und dass es damit Wettkämpfe zu absolvieren gibt.

200 starten an der Volksabfahrt im Hoch-Ybrig

Am Samstag findet die 35. Austragung der Volksabfahrt auf Hoch-Ybrig statt.

Die 1800 Meter lange Strecke vom Spirstock auf 1771 Meter über Meer hinunter zur Talstation des ehemaligen Skilifts Chüeband auf 1495 Meter über Meer wird aufgrund des Wetterberichtes auch in diesem Winter Spitzentempi zulassen und in einem hervorragenden Zustand sein. In den Vorjahren wurden Werte von rund 130 Kilometer bei den Damen und über 140 Kilometer bei den Herren gemessen.

Nach einem Unterbruch von mehreren Jahren übernahmen der Ambassador Club Oberer Zürichsee und der SC Feusisberg vor vier Jahren gemeinsam die Federführung dieses beliebten Anlasses. Nun wird nach längerer Zeit wiederum, wie früher üblich, der Skiclub Feusisberg unter der Leitung des OK-Präsidenten Andy Imfeld den Anlass durchführen. Das Rennen zählt

zum Amag-Cup des Zürcher Skiverbandes.

Erwartet werden rund 200 Fahrerinnen und Fahrer, die in 17 Kategorien um die Podestplätze und gute Zeiten kämpfen werden. Bei den Teams mit drei bis fünf Fahrerinnen oder Fahrern geht es darum, dass alle Teammitglieder möglichst gleich schnell fahren. Ausschlaggebend ist die Zeitdifferenz zwischen dem schnellsten und dem langsamsten Teammitglied.

Skihelme sind obligatorisch

In den zwölf Kategorien Race sind Rennausrüstungen gestattet, in den vier Fun-Kategorien dürfen keine Rennanzüge verwendet werden, hingegen sind Skihelme in allen Kategorien obligatorisch.

Zugelassen sind Mädchen und Knaben ab Jahrgang 2011.

Nach oben gibt es keine Alterslimite.

Die Volksabfahrt ist stets auch ein Anlass, an dem bekannte Gesichter auf weniger bekannte Gesichter treffen. Als Vorfahrer stellt sich mit Urs Lehmann der aktuelle Swiss-Ski-Präsident und Abfahrtsweltmeister aus dem Jahre 1993 in den Dienst des Anlasses. In der Teamwertung

geht es um die Frage, ob die «Hoch-Ybrig Touristä» das Triple schaffen und damit den Wanderpreis endgültig gewinnen.

Bei den Herren geht mit dem Altendörfler Cornel Züger der Volksabfahrtsieger aus dem Jahre 2017 und ehemaliger Weltcupfahrer an den Start. Bei den Frauen hat sich die dreifache Siegerin Ramona Pfister

vom SC Egg wiederum eingeschrieben. Sie gewann auch in den beiden Vorjahren.

Spannend dürfte es bei den Damen und den Herren werden bezüglich der Frage, wer die Leaderbox im Zielraum wie lange in Beschlag nehmen darf.

Abo zu gewinnen bei der Urs-Keller-Wette

Die Hoch-Ybrig AG offeriert allen Rennläufern, die schneller sind als Hoch-Ybrig-Geschäftsleitungsmitglied Urs Keller, eine Tageskarte des Skiparadieses. Unter den anwesenden Fahrerinnen und Fahrern werden an der Rangverkündigung eine Jahreskarte und zehn Tageskarten der Hoch-Ybrig AG verlost.

Die Siegerinnen und Sieger der Mädchen und Knaben U12 und U14 gewinnen je ein paar Slalom- oder Riesenslalomski. Alle Startenden erhalten einen

schönen Erinnerungspreis. Für die Podestfahrerinnen und -fahrer gibt es zudem wunderbare Pokale. Grosse Wanderpokale stehen für die schnellste Dame, den schnellsten Herrn und das Siegerteam bereit.

Anmeldung immer noch möglich

Eine Besichtigung der Rennstrecke ist obligatorisch. Das Renntraining beginnt um 9.30 Uhr. Das Rennen wird ab 11 Uhr ausgetragen. Auf der Terrasse des Restaurants Bärghus gibt es gemütlichen Après-Ski- und Barbetrieb. DJ Smike sorgt für Unterhaltung und Musik. Die Rangverkündigung wird etwa eine Stunde nach Rennschluss stattfinden. Wer sich noch anmelden will, der hat bis heute Mittwochsabend um 20 Uhr auf der Homepage der Volksabfahrt noch die Möglichkeit dazu. (kos)



Die «Hoch-Ybrig Touristä», mit Yanick Imfeld im Bild, sind auch dieses Jahr wieder die Favoriten. Bild: PD